

# Bezirksbau sieht sich auf einem gutem Weg

**Kornwestheim** 1,27 Millionen Euro wurden 2015 in die Modernisierung der Wohnungen investiert. Künftig gibt es nur noch sechs Vorstände.

**D**er Technische Vorstand der Bezirksbaugenossenschaft Altwürttemberg, René Rhein, hat im vergangenen Jahr die Linie vorgegeben: Der Modernisierungstau müsse angegangen werden, betonte er damals. Zusammen mit dem kaufmännischen Vorstand Matthias Aigner wurde das Ziel gesteckt, rund 2000 Wohnungen nach und nach zu modernisieren. Bei der ordentlichen Vertreterversammlung bilanzierten die beiden jetzt: 1,27 Millionen Euro wurde in die Modernisierung investiert. So wurden rund 470 Wohnungseingangstüren erneuert, Fassaden wurden gestrichen und Aufzüge barrierefrei umgebaut.

Stärken möchten die beiden Vorstände die Bautätigkeit der Genossenschaft. So realisiert die Bezirksbau zurzeit 48 Wohnungen in der Gartenstraße in Weil der Stadt und 26 Einheiten in der Ulrichstraße in Ludwigsburg. In der Friedrich-Ebert-Straße ebenda baut die Genossenschaft in zweiter Reihe auf eigenem Grundstück

weitere zehn Wohneinheiten. In Stammheim und Gerlingen sind Neubauten geplant. „Wir wollen dazu beitragen, weiteren Wohnraum in der Region zu schaffen“, so der technische Vorstand René Rhein. So will die Bezirksbau in neue Heizungsanlagen und seniorengerechte, barrierefreie Wohnungen investieren.

Mehrheitlich haben die Vertreter beschlossen, die Zahl der Aufsichtsräte von neun auf nunmehr sechs Personen zu reduzieren. Das soll ein effektiveres und effizienteres Arbeiten ermöglichen. Nachdem Volkhardt Galinski und Karl-Friedrich Hotz sich nicht mehr für eine Neuwahl zur Verfügung stellten, wählten die Vertreter Michael Hilse als neuen Aufsichtsrat.

Mit einer derzeitigen Durchschnittsmiete von 6,33 Euro pro Quadratmeter sei die Bezirksbau „eine Art Mietpreisbremse in der Region“ und biete für viele Menschen bezahlbaren Wohnraum, so Aigner. Nun gelte es, die Genossenschaft weiter zukunftsfähig aufzustellen. *red*